

Die Taschkenter Hochschule für Ingenieure des
Eisenbahntransports

Der Lehrstuhl "Die Sprachen"

Das Referat

Auf das Thema

DEUTSCHLAND

Erfüllt: Xolmatow A.

Übernommen: Abdurahmonowa S. J.

Taschkent – 2012

Der Plan

- **1. Die Geschichte Deutschlands**
- **2. Die Bundesflagge**
- **3. Das Bundeswappen**
- **4. Der Bundeskanzler**
- **5. Der Bundesrat**
- **6. Sport in Deutschland**
- **8. Deutsche Eisenbahnen**
- **9. Die Fragen zum Thema**
- 10. Die unbekannte Wörter**
- 11. Die Folgerung**
- 12. Literaturverzeichnis**

Die Geschichte Deutschlands.

- Deutsch“ bedeutete ursprünglich „zum Volk gehörig“ und meinte zunächst die Sprache. Von 1946 bis 1989 war die Zeitung das Zentralorgan der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED). Ab Dezember 1989 bis Anfang 2007 befand sich die Zeitung über eine GmbH im Besitz der Nachfolgepartei PDS Sie gehört nun jeweils zu 50 Prozent der *Föderativen Verlags-, Consulting- und Handelsgesellschaft mbH – FEVAC*, treuhänderisch für die Partei Die Linke mit 50 Prozent Nominalkapital, und der *Communio Beteiligungsgenossenschaft eG*. Chefredakteur der Zeitung ist Jürgen Reents.
- Deutschland ist ein föderalistischer Staat in Mitteleuropa Die Bundesrepublik Deutschland ist gemäß ihrer Verfassung eine Republik, die aus den 16 deutschen Ländern gebildet wird. Die naturräumlichen Großregionen sind von Nord nach Süd Norddeutsches Tiefland, Mittelgebirgszone und Alpenvorland mit Alpen.
- Deutschland hat insgesamt neun Nachbarstaaten: Dänemark, Polen, Tschechien, Österreich, die Schweiz, Frankreich, Luxemburg, Belgien und die Niederlande. Damit ist Deutschland das Land mit den meisten europäischen Nachbarstaaten.
- Im Norden grenzt Deutschland an Dänemark (auf einer Länge von 67 Kilometern), im Nordosten an Polen (442 Kilometer), im Osten an Tschechien (811 Kilometer), im Südosten an Österreich (815 Kilometer; ohne Grenze im Bodensee), im Süden an die Schweiz (316 Kilometer; mit Grenze der Exklave Büsingen, aber ohne Grenze im Bodensee), im Südwesten an Frankreich (448 Kilometer), im Westen an Luxemburg (135 Kilometer) und Belgien (156 Kilometer) und im Nordwesten an die Niederlande (567 Kilometer).

Die Bundesflagge



- Im Artikel 22 des Grundgesetzes steht „Die Bundesflagge ist Schwarz-rot-gold“. Als der Parlamentarische Rat im September 1948 und im Mai 1949 über die Flagge beriet, stand fest, dass nur Schwarz, Rot und Gold in Frage kamen. Am 23.05.1949 wurde die Flagge offiziell eingeführt.
- Auch in der am 7. Oktober 1949 ausgerufenen Deutschen Demokratischen Republik nahm man die Schwarz-rot-gold gestreifte Flagge am 30. Mai 1949 an. Um sich von der gleichen Flagge der Bundesrepublik zu unterscheiden, wurde am 1. Oktober 1959 das Staatswappen eingesetzt. Dieses zeigte von 1950 bis 1953 innerhalb eines Ährenkranzes einen Hammer, 1953 erweiterte man das Wappen durch die Einführung des Zirkels. Der Ährenkranz symbolisierte den Bauern, der Hammer die Arbeiter und der Zirkel die Intelligenz. Mit der „Deutschen Vereinigung“ am 3. Oktober 1990 wurden diese Symbole hinfällig.
- Woher stammen nun die Farben? Diese Farben entstammen den

Uniformen des Lützowschen Freikorps. Diese und ähnliche Flaggen trugen dann die Studenten 1817 während des so genannten Wartburgfestes. Hier nun fiel erstmals der Ausdruck „Die alten Reichsfarben“, nur gab es ja in alter Zeit noch keinen Deutschen Staat. Auf der Gründungsversammlung der „Allgemeinen Deutschen Bürgerschaft“ 1818 schlugen die Jenaer Vertreter ihre Farben als Bundesfarben vor, die dann von zahlreichen Verbindungen übernommen wurden.

Das Bundeswappen



Das Bundeswappen. im goldenen Schild ein rotbewehrter schwarzer

einköpfiger Adler, formal in der Weimarer Republik gestaltet, wurde durch Bekanntmachung des Bundespräsidenten T. Heuss vom 20. Januar 1950 für die Bundesrepublik Deutschland eingeführt.

- Der Adler lässt sich bis ins Reich zurückverfolgen. Die Römer hatten ihn von den Etruskern übernommen. Als das mittelalterliche Römisch – Deutsche Reich entstanden war, erhoben die Kaiser den Römischen Adler zu ihrem Symbol, als Zeichen, dass sie die Inhaber der obersten irdischen Macht geführt. Als es üblich wurde, Wappen zu führen, setzten die Kaiser einen goldenen doppelköpfigen Adler in einen schwarzen Schild. Erst Friedrich II. (1212-1250) legte fest, dass ein schwarzer Adler im goldenen Schild liegen solle. Auch das 1871 gegründete Deutsche Reich legte den einköpfigen Adler als sein Staatswappen fest. In der Weimarer Republik entfernte man das Zeichen der Monarchie und schuf den Vorläufer des heutigen Bundeswappens.



Der Bundeskanzler

- Der Bundeskanzler ist der Leiter der Bundesregierung. Er wird vom Bundestag auf Vorschlag des Bundespräsidenten (Art. 63, 64 GG) gewählt. In den ersten beiden Wahlgängen ist hierzu die Mehrheit aller Bundestagsmitglieder erforderlich. Er schlägt den Bundespräsidenten, die Bundesminister zur Ernennung oder zur Entlassung vor, bestimmt die Richtlinien der Politik und trägt für sie die Verantwortung gegenüber dem Bundestag. Einen der Bundesminister ernennt der Kanzler zu seinem Stellvertreter. Die Amtszeit des Bundeskanzlers kann durch Tod, Rücktritt, mit dem Zusammentritt eines neuen Bundestages oder durch ein konstruktives Misstrauensvotum, das heißt durch entsprechendes Votum des Parlaments unter gleichzeitiger Neuwahl eines Nachfolgers beendet werden. Durch Richtlinienkompetenz und erschwerte Abwahl ist der Bundeskanzler im Gegensatz zur Weimarer Republik die zentrale Machtfigur des Verfassungssystems. Wird der vom Bundeskanzler selbst gestellte Vertrauensantrag vom Bundestag abgelehnt, so kann der Bundeskanzler dem Bundespräsidenten die Auflösung des Bundestages vorschlagen



Der Bundesrat

Der Bundesrat ist das förderative Bundesorgan der BRD. Durch ihn wirken die Länder bei der Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes und in Angelegenheiten der EU mit.

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit des Bundesrates liegt in der Beteiligung am Gesetzgebungsverfahren. Jedes Bundesgesetz muss den Bundesrat passieren bevor es in Kraft treten kann. Die Volksversammlung der Bundesrates, das Plenum, kommt in der Regel alle 3 Wochen Freitags zusammen, um über vom Bundestag beschlossene Gesetze, Gesetzesinitiativen und Entschließungsanträge einzelner oder mehrerer Länder, EU- Vorlagen, Berichte und Verordnungen zu entscheiden. Die Mitglieder des Bundesrats sind keine gewählten Abgeordnete, sondern Mitglieder der 16 Landesregierungen der Bundesländer. Demzufolge gibt es auch keine „Bundesrats- Wahlen“. Der Bundesrat ist verfassungsrechtlich gesehen ein „ewiges Organ“: Die Anzahl der Stimmen richtet sich nach der Bevölkerungszahl des jeweiligen Bundeslandes. Derzeit gibt es insgesamt 69 Stimmen im Bundesrat.

Entscheidungen im Plenum werden entweder mit absoluter oder Zwei- Drittel-Mehrheit getroffen. Die Stimmen für ein Land können jeweils nur „blockweise“ abgegeben werden. Verfügt ein Land zum Beispiel über 4 Stimmen, muss es sich entscheiden, ob es insgesamt für oder gegen etwas stimmen oder sich der Stimme enthalten will.

Sport in Deutschland

Sport ist in Deutschland eine sehr beliebte Freizeitbeschäftigung. Die Sportbegeisterung wird nicht nur bei Fernsehübertragungen am Bildschirm ausgelebt, sondern vor allen Dingen in dem mehr als 86000 Vereinen, die sich im Verband des Deutschen Sportbundes zusammengeschlossen haben. Fast jeder vierte Bundesbürger ist Mitglied in einem Sportverein. Neben den rund 26,3 Millionen Mitgliedern treiben weitere zwölf Millionen Menschen Sport, ohne einem Verein anzugehören.



Deutsche Eisenbahnen

Die ersten im Eigentum des [1871 gegründeten Deutschen Reiches](#) befindlichen [Eisenbahnen](#) waren die „[Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen](#)“, deren *Kaiserliche General-Direktion der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen* ihren Sitz in [Straßburg](#) hatte. Sie entstanden, nachdem [Frankreich](#) 1871 das Gebiet von [Elsaß-Lothringen](#) an das Deutsche Reich abgetreten hatte und die sich gerade konstituierende [Dritte Französische Republik](#) das dortige Netz formal von der *Französischen Ostbahn-Gesellschaft* ([Compagnie des chemins de fer de l'Est](#)) käuflich erworben und dann wieder dem [Deutschen Reich](#) verkauft hatte. Nach dem Ende des [Ersten Weltkrieges](#) fiel diese staatliche *Reichseisenbahn* wieder an Frankreich zurück.

In den übrigen deutschen Ländern unterstanden die jeweiligen staatlichen Eisenbahnen dagegen weiterhin der Landeshoheit, nachdem [Otto von Bismarck](#) vergeblich versucht hatte, die Haupteisenbahnlinien für das Reich zu erwerben. Dies scheiterte ebenso am Widerspruch der [Mittelstaaten](#), wie der 1875 von [Albert von Maybach](#) dem [Bundesrat](#) vorgelegte Entwurf eines Reichseisenbahngesetzes.



Berlin

- Berlin ist die Hauptstadt der Bundesrepublik. In Berlin leben etwa dreieinhalb Millionen Berliner. Sie gelten als schlaffertig und direkt. Die Berliner, so sagt man, haben das Herz am rechten Fleck. Der typische Berliner verbringt sein Wochenende im „Grünen Wald“. Es ist eine wasserreiche Gegend in Deutschland. Hier fließen die Spree und die Havel. Hier findet man Strand und eine steife Brise zum Segeln. Kanäle, Flüsse und Seen bilden das älteste Verkehrssystem Berlins. Berlin hat mehr Brücken als Venedig. Es ist eine der grünen Metropolen Europas. Wälder und Parks, Seen und Wasserläufe, Gärten und Felder machen rund die Hälfte des Stadtgebietes aus. Die Stadt hat 23 Bezirke. Der Stadtteil Spandau war bis 1920 eine selbstständige Stadt und ist älter als Berlin. Die Spandauer hat ihr eigenes Rathaus, ihren Markt und ihre Altstadt. Gegründet wurde Spandau am Zusammenfluss von Havel und Spree. Im 12. Jahrhundert entstand hier

auf einer Insel, eine erste steinerne Wasserburg. Auch der Stadtteil Köpenick war einmal eine selbstständige Stadt. Bekannt ist das Rathaus von Köpenick. Mit 66 Metern über Meerspiegel ist der Kreuzberg eine der höchsten natürlichen Erhebungen Berlins. Den Stadtteil Kreuzberg nennt man „Klein Istanbul“.



(c) meri3006

33b.ru



speziell – maxsus, atayin
Langfristige – uzoq muddatli
oder – yoki
Gründes – sabablari
jedoch – lekin, biroq
die Wirtschaft – iqtisod
Leasing – lizing
Hauptsächtlich – asosiy ish bo`yicha
Haftung - javobgarlik
Zugeschnitten – moljallangan
aufzubringen – yetkazib bermoq
Zulassen – o`tkazib yuborish
Vorgenommen – qabul qilinmoq
verträglich – bitimga asosan
charakteristisch – xarakterli
langfristige – uzoq muddatli
führen - borshqarmoq
Leasinginvestitionen – lizing investitsiyasi
anderen – boshqalarga
Geleaste – ijaraga olmoq
erforderlich – kerakli
komplettes – to`lalgicha
stehen – turmoq
Kraftfahrzeuge – aftomobil
privaten – hususiy
halboffene – yarim ochiq
hinaus – tashqariga
gewonnen – yutib olmoq
verdankt – majbur
Bericht – habar
Anschaffungswerte – sotib olingan narhda

U
n
b
e
k
a
n
n
t
e
W
o
r
t
e
r

Die Fragen zum Thema

- 1) Wo liegt Deutschland?
- 2) Wie viel mln. Einwohner leben in Deutschland?
- 3) Wie heißt die Hauptstadt von Deutschland?
- 4) Aus wie viel Bundesländern besteht die BRD?
- 5) Welche Flüsse der BRD fließen zur Nordsee?
- 6) Wie viel mln. Menschen leben in Deutschland?
- 7) Welche Nationen leben in Deutschland?
- 8) Kennen Sie die größte Städte von Deutschland?
- 9) Welche Stadt ist das Industriezentrum von Deutschland?
- 10) Was bedeutet weißes Gold in Deutschland?
- 11) Welche große Werke gibt es in Deutschland?

Die Folgerung

Das vorliegende Referat „Deutschland“ besteht aus dem Plan, den Texten, den Bildern, den Fragen und Übungen. Als Anhang kommen die Bilder mit den Texten zum selbständigen Lesen, damit Deutschkenntnisse festigen und vertiefen könnten. In dieser Präsentation sind die Materialien aus verschiedenen Lehrbüchern und Internet benutzt. Die Präsentation kann unabhängig in der Gruppe oder beim Selbstlernen verwendet werden. Die Texte der Präsentation haben verschiedene Nachrichten von Deutschland gegeben. Durch diese Materialien kann man wiederholen, die Fragen werden für das Verständnis bedienen. Ich wünsche den Lernenden viel Spaß, daß diese Präsentation Ihnen eine wesentliche Hilfe leisten kann.

Literaturverzeichnis

1. „Deutsch lernen mit Spaß“ B.Zardinova, 2005.
2. „Heutiges Deutschland“ N. Allaeva, 2009.
3. Internet www.fsd.de.
4. „Tatsachen über Deutschland“ 2009.